

Ergebnisprotokoll der Fachbereichsversammlung des Fachbereiches Schullandheime im Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. mit der AG Nds. Schullandheime e.V. am 8./9. Juni 2012 im Schullandheim der Sophienschule in Hambühren

Teilnehmer/-innen: s. Anlage

TOP 1: Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Frau Sommer vom Schullandheim der Sophienschule heißt alle anwesenden Teilnehmer herzlich willkommen und stellt das Haus kurz vor. Auch Herr Pannemann und Frau Krome begrüßen die Anwesenden zur Fachbereichsversammlung des Fachbereichs Schullandheime, die wieder gemeinsam mit der AG Nds. Schullandheime durchgeführt wird.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll vom 19.11.2011 wird wie vorliegend angenommen.

TOP 3: Auswertungsbericht zur DIDACTA 2012

Herr Beutel berichtet von der Bildungsmesse DIDACTA, die dieses Jahr in Hannover stattgefunden hat und auf der die Nds. Schullandheime gemeinsam mit dem Hamburger Schullandheimverband auf einem großen Stand vertreten waren. Auf rd. 25 m² wurden die Besucher der Messe über die Angebote der Schullandheime informiert, von ehrenamtlich Engagierten beraten und rund 1.500 Flyer wurden verteilt. Als sehr sinnvoll wurde die Nähe des Standes zu anderen Ständen von außerschulischen Lernorten bewertet, da auch in der allgemeinen Schuldebatte die Schullandheime als wichtige außerschulische Lernorte betrachtet werden. Diese räumliche Anordnung der Stände sollte auch für die zukünftigen Messen, die in Stuttgart und Köln stattfinden, so beibehalten werden. Die drei großen, professionellen Banner mit dem Logo der AG Nds. Schullandheime und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes schmückten den Stand und sollen auch für die zukünftigen Messen zur Verfügung stehen. Insgesamt wird der Auftritt auf der Bildungsmesse als sehr sinnvoll bewertet, um die Schullandheime einem breiten Fachpublikum präsentieren zu können. Als ausgesprochen wichtig werden die Gespräche mit anderen Vertretern außerschulischer Lernorte und Vertretern des Kultusministeriums eingestuft.

TOP 4: Bericht von der Hauswirtschafterschulung in Bissel

Herr Pannemann berichtet von der Hauswirtschaftsleiterinnenschulung, die im Dezember 2011 im Schullandheim Bissel stattgefunden hat. Im Mittelpunkt standen die Themen „Veganes Kochen“, „Hygienerecht- und praxis“ sowie der Umgang mit belegungsarmen Monaten. Die Veranstaltung ist mit 16 Teilnehmerinnen aus 8 Schullandheimen auf große Resonanz gestoßen. Die nächste Hauswirtschafterschulung soll voraussichtlich im November 2012 im Schulbauernhof Hardeggen stattfinden. Es werden verschiedene Themenvorschläge gemacht (u. a. Hygiene, kaltes Buffet und Lunchpakete, Vertiefen der Filztechnik u. ä.). Auch wird von den Teilnehmerinnen vorgeschlagen, die nächste Veranstaltung mit 2 Übernachtungen zu organisieren, um dem gegenseitigen Austausch genügend Zeit einräumen zu können. Frau Krome sagt zu, diese Vorschläge nach Möglichkeit bei der Planung der nächsten Hauswirtschafterschulung zu berücksichtigen.

TOP 5: Berichte aus den Mitgliedsorganisationen

In den Berichten der Mitgliedsorganisationen ging es neben der Darstellung der aktuellen Sanierungssituation und Fragen der Belegung vor allem um die beiden folgenden Themenschwerpunkte:

1. Möglichkeiten der Finanzierung bzw. der Einsparungen in Bezug auf Projekte und Sanierungsmaßnahmen

- Als alternative Möglichkeiten der Finanzierung werden u. a. das Programm für Dorferneuerung, die Umweltlotterie Bingo, EU-Mittel (z. B. der für den ländlichen Raum zuständige ELER) sowie das Landesamt für Geoinformationen und Landentwicklung Niedersachsen GLL genannt (Herr Pannemann, SLH Bissel).
- Die sehr hohen Energiekosten werden von verschiedenen Schullandheimen als Belastung empfunden. Zu den Gegenmaßnahmen gehören z. B. die Entwicklung einer Solaranlage, moderne Heizanlagen, Wärmedämmungsmaßnahmen, energetische Sanierungen. Auch der Wechsel des Gasanbieters kann dazu führen, dass hohe Kosten eingespart werden wie z. B. im SLH Bredenbeck (Herr Au).
- Ein Teil der Unkosten wird häufig auch vom Trägerverein aufgebracht. So hat z. B. das SLH Oderbrück rd. 500 Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von 45 €. Oder es wird ein „Jahr des Schullandheims“ im Kollegium vereinbart und Spenden und Erträge aus diesem Jahr in die Sanierung des Schullandheims gesteckt (Herr Pisko, SLH Oderbrück).
- Auch die Schließung des Schullandheims wegen hoher Heizkosten in sehr kalten Zeiten wird als Möglichkeit angesprochen (Herr Matthieu, SLH Lüsche).

2. Fachliche Aspekte bei der Weiterentwicklung der Schullandheimarbeit

- Aspekte der Berufsorientierung sind insbesondere für die 8. und 9. Klassen von Interesse, um Ideen für die eigene Biografie zu entwickeln (Herr Unger, Schulbauernhof Hardeggen).
- Die Kontaktaufnahme zur gewerblichen Bauberufsschule kann sinnvoll sein, um gemeinsam Bauvorhaben in die Tat umzusetzen. So hat z. B. eine Berufsschulklasse eine Holztribüne im SLH Bissel aufgebaut, die nicht wieder abgerissen werden musste und damit sowohl der Motivation der Berufsschüler nützt als auch im Interesse des Schullandheims ist.
- Die stärkere Auseinandersetzung mit der Geschichte des Hauses und die Anerkennung eines in unmittelbarer Nähe gelegenen Kinderfriedhofs als Kriegsgräberstätte ist ein Thema im SLH Nienstedt. Das SLH war von 1943 bis 1951 Außenstelle der damaligen Kinderheilanstalt Hannover, in der auch Kinder von Zwangsarbeiterinnen gestorben sind (Herr Beutel).
- Die Ausarbeitung von GPS-Touren und das Auffinden von versteckten sog. „Geocaches“ kommt bei den Besuchern der Schullandheime außerordentlich gut an. Das SLH der Tellkampfschule hat dafür 7 GPS-Geräte (ca. 200 €/Stück) angeschafft und ein Konzept zur Anwendung der Regeln ausgearbeitet (Rudi Becker, Britta Lang).
- Das Thema Inklusion ist auch in den Schullandheimen von Bedeutung. So hat das Naturfreundehaus Hannover ein inklusives Workcamp veranstaltet, an dem 13 Jugendliche aus 9 Ländern teilgenommen haben und unter Anleitung von 13 behinderten Mitarbeitern einen Grillplatz bzw. eine Holzplattform gebaut haben (Herr Thron).
- Durch die Kooperation mit einem Erlebnispädagogen entstehen im SLH Lüsche verschiedene Projekte z. B. das Bauen von Pontonbrücken, Bogenbau- und Bogenschießen, der Bau von Windrädern, Theaterprojekte u. ä. mehr.

TOP 6: Investitionsmittel des Landes 2012

Aus dem Investitionstopf des Landesamtes für Soziales sind nach Auskunft der zuständigen Sachbearbeiterin, Frau Messerer, vom SLH Bissel knapp 10.000 € für eine Abwasseranlage beantragt und auch bewilligt worden. Diese Informationen werden in der Diskussion über die Investitionsmittel wie folgt ergänzt:

- Rudi Becker hat auf Antrag beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. eine Beihilfe für das SLH der Tellkampfschule in Höhe von 15.000 € für die Sanierung der Sanitärräume erhalten;
- das SLH der Gaußschule in Oderbrück hat für die Renovierung von Bädern rd. 10.000 € aus dem Landestopf erhalten;
- Axel Unger vom Schulbauernhof Hardeggen berichtet, dass aufgrund der mind. vorausgesetzten 5.000 € Eigenmittel eine Antragsstellung des Schulbauernhofs für das Jahr 2012 nicht möglich war;
- Auch Herr Rusch vom Schullandheim Cuxhaven hat aus Restmitteln 7.000 € vom Landesamt erhalten.

Es wird vereinbart, dass Frau Krome mit Frau Messerer Kontakt aufnimmt, um auf weitere notwendige Sanierungsmaßnahmen hinzuweisen und ggf. weitere Gelder (z. B. aus Restmitteln) für die Schullandheime einzuwerben.

TOP 7: Serviceleistungen des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V.

Von Frau Krome wird ein kurzer Überblick über die Serviceleistungen des Paritätischen Wohlfahrtsverbands im Bereich der Personal- und Finanzverwaltung für die Schullandheime gegeben. Grundsätzlich wird für die Übernahme von Serviceleistungen im buchhalterischen Bereich eine sog. Mandantengrundgebühr abgerechnet, die sich nach der Größe der Organisation bzw. der Anzahl der Arbeitnehmer richtet. Zusätzlich werden dann für jede einzelne Leistung Kosten abgerechnet. Eine Übersicht über den möglichen Leistungsumfang und die jeweiligen Kosten für die Personalabrechnungen und für die Finanzbuchhaltung wird von Frau Krome zur Ansicht herungereicht. Wer sich näher über das Thema informieren möchte, kann sich gerne in der Abteilung Finanzen und Verwaltung bzw. beim Rechenzentrum in der Landesgeschäftsstelle des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen unter folgenden Nummern erkundigen:

- Frau Bullmann 0511 / 524 86 - 378
- Frau Sielemann 0511/ 52486 - 356
- Herr Mex 0511/52486 - 357

Darüber hinaus weist Herr Rodewald vom SLH Heideheim darauf hin, dass der Verein alle Personalabrechnungen über den Paritätischen erledigen lässt und mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis sehr zufrieden ist. Wer konkretere Informationen braucht, kann gerne bei Herrn Rodewald unter 05069 / 348 348 oder 0160/72 55 359 nachfragen.

TOP 8: Neues aus dem PN / Tagung Ehrenamt im Wandel

Frau Krome berichtet über verschiedene Neuigkeiten aus dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. Dazu gehört u. a.

- eine Änderung der Beitrags- und Entgeltordnung, um die Funktion des Verbandes als Spitzenverband auch bei sich verringern den Einnahmen (z. B. der Konzessionsmittel) aufrecht erhalten zu können.
- die am 10.11.2012 stattfindende Verbandsratswahl sowie das Verfahren der Wahlschreibung und der Wahl der Verbandsratsmitglieder.
- die Vorbereitung einer Satzungsänderung des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V., die auf der Mitgliederversammlung am 10.11.2012 verabschiedet werden soll. Dabei geht es um die stärkere Orientierung an humanitären Grundsätzen und allge-

meinen Menschenrechten, um auch Mitgliedsorganisationen mit einem anderen religiösen Hintergrund als dem christlichen die Mitgliedschaft zu ermöglichen.

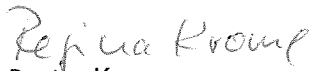
- die Formulierung eines Leitbildes, mit dem die „Identität“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zum Ausdruck kommen soll und das auf der Mitgliederversammlung im November verabschiedet werden soll.

Herr Pannemann berichtet über die Tagung „Ehrenamt im Wandel“, die der Paritätische Wohlfahrtsverband im Frühjahr in Hannover veranstaltet hat. Im Mittelpunkt der Tagung standen neue Herausforderungen an das ehrenamtliche Engagement, die sich auch aus dem demografischen Wandel ergeben (z. B. Formen der Anerkennungskultur, veränderte Motivation zum Ehrenamt bei jungen Menschen, Zunahme von hybriden Tätigkeitsformen, die mit einem Nachteilsausgleich auch in Form von Geld verbunden sind).

TOP 9: Termine und Verschiedenes

- In der abschließenden Diskussion wird darauf hingewiesen, dass das Positionspapier des Paritätischen zur Landtagswahl 2013 auch einen Hinweis auf die Schullandheime enthalten sollte. Vorgeschlagen werden folgende Aspekte: Inklusion, Bildung für nachhaltige Entwicklung, außerschulische Lernorte. Frau Krome sagt zu, einen kurzen Text zu entwerfen und diesen als Anlage mit dem Protokoll zu verschicken.
- Die nächste Fachbereichsversammlung wird am Samstag, den 17. November 2012 in der Landesgeschäftsstelle des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes stattfinden.

Hannover, den 25.06.2012



Regina Krome
Referat Europa und Soziales

Verteiler:

1. Mitglieder des Fachbereiches Schullandheime
2. Mitglieder der AG Niedersächsischer SLH
3. Abteilungsleiterin Betriebswirtschaft / Recht, Frau Eckhardt
4. Vorstand Paritätischer, Herr Böstel